

schon war die Zeit nahe, da der Tisch zum Abendessen sollte gerüstet werden und der Vater war sehr pünktlich in seinem Erscheinen. So wurde schnell zusammengepackt, und eins nach dem anderen wanderte mehr oder weniger beladen dem Hause zu und verschwand durch den Triumphbogen, der immer noch stehengeblieben war. —

Dora hatte schon längere Zeit durch das Loch in der Hecke hinübergelockt und die laufende Gesellschaft unter dem Apfelbaum betrachtet.

Jetzt, wie sich alle langsam zurückzogen, konnte sie einmal die Kinder, eins nach dem anderen, recht ansehen, und wie sie nun alle weg waren, atmete die Dora tief auf und sagte leise: „O, wenn ich nur ein einziges Mal mit ihnen drüben in dem Garten sein dürfte!“

Beim Abendessen sagte heute Tante Ninette: „Endlich ein paar Stunden ohne betäubenden Lärm. Wenn es so fortgehen könnte, so wäre ein Verweilen hier doch noch möglich. Wie meinst du, lieber Titus?“

Dora lauschte gespannt auf die Antwort des Onkels.

„Die Luft in diesen Zimmern ist sehr dick und ich fühle mehr Schwindel als selbst in Karlsruhe“, erklärte der Onkel.

Dora schaute enttäuscht auf ihren Teller hinab und hatte keinen Appetit mehr.